

Wer macht mit beim neuen Initiativkreis?

Leitung der Tinnitus-Selbsthilfegruppe Tübingen will aufhören

Von Birgit Jaschke

Bereits mehr als ein Vierteljahrhundert besteht die Tinnitus-Selbsthilfegruppe Tübingen, die 1996 ins Leben gerufen wurde. Dort begegnen sich von Beginn an Menschen aller Altersgruppen, die unter Ohrgeräuschen leiden. Sie finden sich mit diesem Zustand nicht untätig ab. Stattdessen bringen sie Möglichkeiten zur Linderung in Erfahrung und nutzen diese. Im Zentrum der monatlichen Treffen im Tübinger Stadtteiltreff NaSe (Janusz-Korczak-Weg 1) steht das vertrauliche Gespräch. Die Anwesenden geben einander Auskunft, sprechen über Fragen sowie Probleme und tauschen Erfahrungen aus. Bei Bedarf werden Fachleute einge-

laden. Die Gruppe ist ein von örtlichen und regionalen Mitgliedern der Deutschen Tinnitus-Liga e. V. getragener offener Gesprächskreis. Eine Mitgliedschaft dort ist nach einer Kennenlernphase erwünscht.

Gemeinsam für die Zukunft

Der langjährige Sprecher der Gruppe Anton Hellstern möchte die Leitung der Tinnitus-Selbsthilfegruppe Tübingen altersbedingt im Lauf des Jahres abgeben. Deshalb wird ein kleines

Team von drei bis vier Menschen gesucht. Dieser Initiativkreis soll fortan die Leitung der Selbsthilfegruppe gemeinsam übernehmen. Falls sich niemand findet, droht der Selbsthilfegruppe die Auflösung.

Zwecks einer Beratung können sich interessierte Mitglieder entweder an die Deutsche Tinnitus-Liga e.V. (siehe Kasten) oder an Anton Hellstern unter Telefon: 07071 / 81437 wenden. Mehr Informationen zur Gruppe erhalten Sie online unter <https://tinnitus-shg-tuebingen.de/> <



Ausführliche Informationen zur Arbeit der Deutschen Tinnitus-Liga e.V. finden Sie online unter <https://www.tinnitus-liga.de/>.